Vienna in Film
A Century of City Images

Starring Appearance by the City

An unusual exhibition with representative excerpts from around 80 Austrian and international feature films. Containing images of the city that are unique to each film, the show ranges from the silent movie period to the present day, from Erich von Stroheim or Willi Forst to Michael Haneke or Barbara Albert. Barely known movies are as equally represented as famous films that have provided images now embedded in the city's collective memory. Whether realistic or constructed, whether shot on location in the city or in the studio, images and motives of Vienna from the period concerned are both established and contradicted, changes in the physical appearance of the city and its perception revealed.

The Myth of Vienna

Vienna long held an important place in the pecking order of world cinema, ranking alongside Paris, Berlin or New York. Imperial Vienna, waltzing bliss and petit-bourgeois idyll - all these stereotypes were exploited over many years for the creation of movie narratives, cosily nestled in the myth of Vienna as the city of love and music. After 1945, in the midst of the unfolding Cold War, the divided, rubble-strewn city was recast as the location of gloomy spy thrillers. Since 1970, it has been mainly Austrian productions which refocus the city, sensitive to social fissures and no longer idealised. Vienna now features as a disparate urban landscape. Where once the preferred backdrop was the inner city with its palaces and alleyways, now the city's bleak outskirts serve as a topographical leitmotif.

Pace, Light, Scenery

Cinema utilises the city as a stage, drawing on modern urban attractions and effects: movements, reflections, furious tracking shots. In the early days of motion pictures, cities were reconstructed in the studio. But likewise when filming took place outdoors, cinema was uninhibited in its use of topography, with Vienna already serving as the setting for Moscow, Paris or Bratislava.

The Topography of Emotions

Kahlenberg was the rendezvous point for lovers, the Danube Canal for desperados, while the Prater served well for both. City images are also always images of a certain milieu, providing the framework for human destinies. The meaning of a place shifts, as does its emotional connotations. And so a centenary of Vienna in Film amounts to a history of the Viennese mindset, too.

„Some few cities have sex,
and the love they arose
is warm, ardent, passionate.
Vienna stands to the
whole world for romance."

Erich von Stroheim, 1930

RAHMENPROGRAMM

Veranstaltungen

Mi, 7. Juli, 18.30 Uhr
Barbara Albert im Gespräch
mit Wolfgang Kos
Wien Museum Karlsplatz, freier Eintritt

Do, 9. September, 18.30 Uhr
Drehort Wien – Podiumsdiskussion
Für die Filmstadt Wien ist es wichtig, dass die Stadt ins Bild kommt.
Welche Orte sind heute besonders gefragt und wie findet man diese?
Und warum ärgern sich die Anrainer über die Dreharbeiten?

Mit **Marijana Stoisits** (Vienna Film Commission), **Veit Heiduschka** (Produzent), **Peter Altendorfer** (Aufnahmeleiter), **Alexandra Maringer** (Szenografin); Moderation: Wolfgang Kos
Wien Museum Karlsplatz, freier Eintritt

Mi, 15. September, 18.30 Uhr
Ulrich Seidl im Gespräch
mit Stefan Grissemann
Wien Museum Karlsplatz, freier Eintritt

Stadtexpeditionen

Beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung unbedingt erforderlich!
service@wienmuseum.at, oder (+43 1) 505 87 47-85173 (9 bis 13 Uhr)
Die Stadtexpeditionen finden bei jedem Wetter statt

Do, 24. Juni, und Do, 22. Juli, jeweils 18 Uhr
Abenteuer in Wien – Drehorte von Wien-Filmen
Mit **Christian Dewald**, **Michael Loebenstein** und **Werner Michael Schwarz**
Treffpunkt: Wien Museum Karlsplatz, Beitrag: EUR 5.–
Route: Karlsplatz („Scorpio") – Naschmarkt („Nachtportier", „Malaria" u.a.) – Mariahilf („Abenteuer in Wien", „Große Ferien" u.a.) – Neubau („Große Ferien", „Kassbach", „Strawanzer" u.a.)

Do, 5. August, und Do, 12. August, jeweils 18 Uhr
Auf den Spuren des Films „Der Dritte Mann"
Mit **Brigitte und Barbara Timmermann**
Treffpunkt: Wien Museum Karlsplatz
Beitrag: EUR 14.– (inklusive Gebühr für Kanalbegehung)
Route: Karlsplatz (mit Kanalbegehung) – Albertinaplatz – Josefsplatz – Michaelerplatz – Am Hof – Mölkerbastei

Führungen

Überblicksführungen
jeweils So, 16 Uhr

Spezialführungen
jeweils So, 16 Uhr

30. Mai	**Werner Michael Schwarz** Kurator „Wien im Film"
6. Juni	**Franz Novotny**, Regisseur
20. Juni	**Alexander Horwath**, Direktor Österreichisches Filmmuseum
18. Juli	**Michael Glawogger**, Regisseur
25. Juli	**Christian Dewald**, Kurator „Wien im Film"
22. August	**Michael Loebenstein**, Kurator „Wien im Film"
19. September	**Peter Patzak**, Regisseur

Führungen für Schulklassen

Action! Interaktive Führung
ab der 5. Schulstufe, Dauer ca. 55 min, Beitrag € 15,-

Filmstadt Wien – eine cineastische Spurensuche
Gesprächsführung (ca. 55 min) und Workshop (ca. 90 min),
ab der 9. Schulstufe, Beitrag: € 15,-/€ 30,-

Kino unter Sternen

Open Air am Karlsplatz
2. bis 25. Juli

Eine Filmschau, die Wienbilder versammelt und in ausgewählten Produktionen immer neue Blicke auf die Stadt eröffnet. Zahlreiche Filme aus der Ausstellung „Wien im Film" sind hier in voller Länge zu sehen, u.a. **The Wedding March** (Erich von Stroheim, USA 1928), **Scorpio** (Michael Winner, USA 1973), und **Schwitzkasten** (John Cook, A 1978)

Jeweils ab 20.30 Uhr Vorprogramm, 21.30 Uhr Filmbeginn
Komplettes Programm unter www.afterimage.at

Alle Fotos: Filmarchiv Austria

WIEN MUSEUM KARLSPLATZ

1040 Wien, Karlsplatz

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag bis Sonntag und Feiertag, 10 bis 18 Uhr

EINTRITT	**DI–SO**
Erwachsene	EUR 6,–
SeniorInnen, Wien-Card, Ö1-Club, Menschen mit Behinderung, Gruppen ab 10 Personen	EUR 4,–
SchülerInnen, Lehrlinge, Studierende bis 27 Jahre, Präsenz- und Zivildiener	EUR 3,–
Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren	
FÜHRUNGSENTGELT	
Führungskarte	EUR 2,–
Führungspauschale für Erwachsenengruppen (empfohlene Teilnehmerzahl: 20 Personen)	EUR 45,–
Führungspauschale für Schul- und Jugendgruppen	EUR 15,–

KOOPERATIONEN

CITY SCAPES. DIE STADT UND DAS FRÜHE KINO
Filmpräsentation des Filmarchiv Austria, kommentiert von Petra Löffler
So, 8. August, 13–15 Uhr
Metro Kino, freier Eintritt

DRITTE MANN MUSEUM
Jeden Samstag 14-18 Uhr
Ermäßigung mit der Eintrittskarte des Wien Museums!
Pressgasse 25, 1040 Wien
www.3mpc.net

WIENER FILMPLAKATE
Präsentation der Wienbibliothek
27. Mai bis 19. September
freier Eintritt
Wien Museum, Atrium

„HARRY LIME LEBT! UND DAS IN DIESEM LICHT!"
Theaterstück von Jörg Albrecht
Sa., 26. Juni, 20.30 Uhr
Schauspielhaus Wien
www.schauspielhaus.at

INFORMATION FÜR BESUCHER/INNEN
Tel (+43 1) 505 87 47-85173
www.wienmuseum.at
service@wienmuseum.at

KURATOREN
Christian Dewald, Michael Loebenstein, Werner Michael Schwarz

AUSSTELLUNGSGESTALTUNG
Thomas Hamann

GRAFIK
Lichtwitz Leinfellner visuelle Kultur KG

KATALOG
Wien im Film. Stadtbilder aus 100 Jahren
Hg. von Christian Dewald, Michael Loebenstein, Werner Michael Schwarz
Czernin Verlag

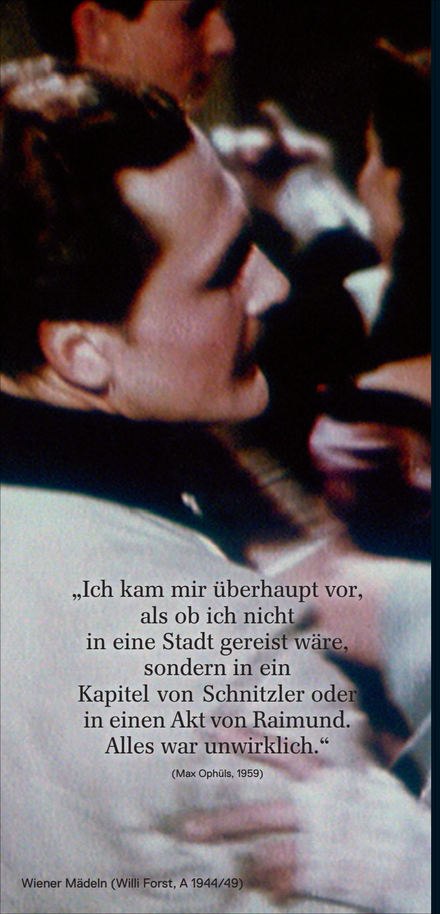
HAUPTSPONSOR DES WIEN MUSEUMS

WIEN MUSEUM
KARLSPLATZ

WIEN IM FILM

STADTBILDER AUS 100 JAHREN

27. 5. BIS 19. 9. 2010



„Ich kam mir überhaupt vor,
als ob ich nicht
in eine Stadt gereist wäre,
sondern in ein
Kapitel von Schnitzler oder
in einen Akt von Raimund.
Alles war unwirklich.“

(Max Ophüls, 1959)

Wiener Mädeln (Willi Forst, A 1944/49)

WIEN IM FILM

Stadtbilder aus 100 Jahren

Stadt als „Hauptdarstellerin“

Ein ungewöhnlicher Ausstellungsparcours mit exemplarischen Sequenzen aus rund 80 österreichischen und internationalen Spielfilmen, die filmspezifische Bilder der Stadt enthalten – von der Stummfilmzeit bis heute, von Erich von Strohheim oder Michael Kertész bis Michael Haneke oder Ulrich Seidl. Berühmte Filme, deren Images in die Stadterinnerung einflossen, sind ebenso vertreten wir fast unbekannte. Ob realistisch oder konstruiert, ob im Stadtraum oder im Studio gedreht: Zeittypische Wienbilder und Motive werden etabliert und konterkariert, Veränderungen des Erscheinungsbildes Wiens und der Stadtwahrnehmung sichtbar.

„In ein paar Tagen
sind wir in Wien.
Da wirst du
alles vergessen!“

Aus: Schüsse im 3/4 Takt,
Alfred Weidenmann, A/D/I 1965

Nordrand (Barbara Albert, A/D/CH 1999)

Wien, du Stadt meiner Träume (Willi Forst, A 1957)

Die Vier im Jeep (Leopold Lindtberg, CH 1951)

Mythos Wien

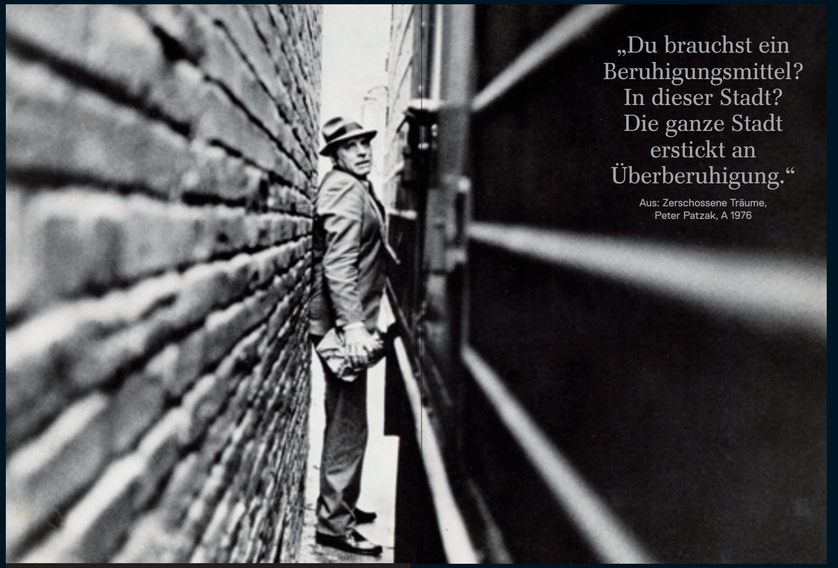
Auf der Weltkarte des Kinos hatte Wien neben Paris, Berlin oder New York lange einen festen Platz. Kaiserliches Wien, Walzer-Seligkeit und kleinbürgerliche Idylle: Damit konnte man lange Zeit große Film-Geschichten erzählen, eingebettet in den Mythos Wiens als Stadt der Liebe und der Musik. Nach 1945, im Kalten Krieg, wurde die Trümmerstadt zum Schauplatz düsterer Spionagethriller. Seit 1970 sind es vornehmlich österreichische Filme, in denen Wien neu ins Blickfeld kommt, diesmal aber gebrochen und mit Sensibilität für soziale Brüche: Wien als disparate urbane Landschaft. Waren einst die Paläste und Gassen von Alt-Wien beliebte Kulissen, so wurde nun die Peripherie der Stadt topografisches Leitmotiv.

Kassbach – ein Portrait (Peter Patzak, A 1979)

Tempo, Licht, Kulisse

Das Kino inszeniert die Stadt und orientiert sich dabei an den Attraktionen und Effekten der modernen Stadt: Bewegung, Spiegelungen, furiose Kamerafahrten. In der Frühzeit des Kinos wurden Städte im Studio nachgebaut. Aber auch, wenn im Außenraum gefilmt wird, geht das Kino mit der Topografie freizügig um: Wien diente bereits als Kulisse für Moskau, Paris oder Bratislava.

Abenteuer in Wien (Emil E. Reinert, A/USA 1952)



Scorpio (Michael Winner, USA 1973)

Topografie des Gefühls

Am Kahlenberg treffen sich die Liebenden, am Donaukanal die Verzweifelten, im Prater beide. Stadtbilder sind immer auch Milieubilder und Rahmungen von Schicksalen. Die Bedeutung von Orten verschiebt sich ebenso wie ihre emotionale Aufladung. 100 Jahre Wien im Film – das ist auch eine Reise durch die Mentalitätengeschichte der Stadt.

Before Sunrise (Richard Linklater, USA/A/CH 1995)